MÄNNER UND WEIBLICHE UNTERSCHIEDLICH

Neben der Entwicklung komplexer, mehrzelliger Körper entwickelten sich Pflanzen und Tiere auch in zwei Geschlechter. Von jeder Tierart wurde die Hälfte zu Weibchen und konzentrierte sich – durch Eigelb oder Schwangerschaft – auf die Ernährung ihrer Nachkommen. Die andere Hälfte – die Männchen – wurden zu Kämpfern und Angebern.

Der Kontrast zwischen den Geschlechtern kann tatsächlich sehr ausgeprägt sein. Ein weiblicher See-Elefant kann fünfmal kleiner sein als sein Partner – und ein Seeteufelweibchen 40-mal größer. Alle Sexualorganismen haben eine gemeinsame genetische Investition in die Erzeugung von Nachkommen, aber Männer und Frauen haben unterschiedliche – wenn auch komplementäre – Interessen an der Art und Weise, wie sie zur Bildung der nächsten Generation beitragen.

> “ Wir können kaum glauben, dass... die Frau... es nicht ist BEEINFLUSST DURCH DIE WUNDERSCHÖNEN FARBEN ODER ANDERES VERZIERUNGEN, MIT DENEN DER MÄNNLICHE... VERZIERT IST
>
> Charles Darwin, biologist, 1809–82, Die Abstammung des Menschen und die Selektion in Bezug auf das Geschlecht

View attachment 7881Paarungstypen und Geschlechter

Dem niedrigsten Lebewesen gelingt es, sexuell zu sein, ohne überhaupt Männchen und Weibchen zu haben. Viele Mikroben und Pilze haben mehrere, aber identisch aussehende „Paarungstypen". Subtile chemische Unterschiede bestimmen, ob sie fusionieren können, um ihre Gene zu vermischen. Paarungstypen haben die gleiche Verantwortung für die Fortpflanzung. Aber die Entwicklung der verschiedenen Geschlechter ändert dies. Obwohl jedes Geschlecht die gleiche Menge an genetischer Information beisteuert, liefert das weibliche Geschlecht seine eigene in Form einer Eizelle, die mit nährendem Eigelb versehen ist, während die Männchen leichte Spermien produzieren, die sich darauf konzentrieren, mit dieser Eizelle zu verschmelzen. Der Kampf der Geschlechter begann, als Spermien begannen, in Richtung der mit Nahrung gefüllten Eier zu schwimmen.

wählerische Weibchen, auffällige Männchen

Einige Weibchen – wie viele Insekten und Fische – legen winzige Mengen Eigelb in jedes Ei und können es sich dennoch leisten, Hunderte davon zu produzieren. Andere produzieren weniger Eier mit mehr Eigelb oder bringen nach einer kostspieligen Schwangerschaft Junge zur Welt. So oder so, körperlich hochwertig Investitionen in die nächste Generation machen eine Frau wählerisch, wenn es um die Auswahl ihrer Partner und die Weitergabe ihrer Gene geht. Die Kosten für die

Spermienproduktion sind weitaus geringer. In dem Bestreben, ihre Gene weiterzugeben, investieren Männchen mehr darin, andere Männchen zu schlagen, um Eier zu befruchten, sei es im Wettbewerb, etwa einem Rennen oder Kampf, oder indem sie Weibchen mit Werbeanzeigen begeistern. Dies hat sich ergeben in extravaganten männlichen Zügen, vom riesigen Kiefer eines Hirschkäfers bis zum Federbusch eines Paradiesvogels. Fossile Beweise – wie die Wappen männlicher Flugsaurier – legen nahe, dass dies nichts Neues ist. Aber männliche Darstellungen, die auf Farbe, Stimme oder Verhalten beruhen, hinterlassen keine Spuren; Heutzutage sorgen diese Eigenschaften für einige der schillerndsten Naturschauspiele – wenn Männchen kämpfen, tanzen oder singen, um zum Paarungserfolg zu gelangen.

View attachment 7880

◀ Größenkontrast Die Packung eines Eies aus Zytoplasma und Eigelb macht es zu einer der größten Zellarten. Ein Spermium – eines der kleinsten – hat eine peitschenartige Geißel, die ihm beim Schwimmen hilft und von einem einzigen Mitochondrium angetrieben wird.

View attachment 7882

Revision #1
Created 25 September 2025 19:13:06 by investigatione
Updated 25 September 2025 19:13:16 by investigatione